

Jesus sagt...

Erkennt eure Feinde! Die Horden der Hölle marschieren

Jesus sagt...

Erkennt eure Feinde! Die Horden der Hölle marschieren

21. September 2015 - Worte von Jesus an Schwester Clare

(Clare) Der Herr hat uns so gesegnet mit einem wunderbaren Lehrgang heute Abend, um uns zu helfen, unsere Gegner zu erkennen.

Jesus begann... "Wie sehr Ich Alle von euch schätze. Diese Welt ist kalt, so kalt und gleichgültig, besonders in deinem Land (Amerika). Die Arme Meiner wartenden Braut vorzufinden, ist eine solche Genugtuung."

(Clare) Da ich eine Weile gewartet habe, um Ihn zu hören, fragte ich Ezekiel, ob es Der Herr sei und er betete und bekam Bestätigungen, dass es Der Herr war. Aber Jesus zögerte nicht...

(Jesus) "Was? Du kennst Meine Stimme immer noch nicht?"

(Clare) Warum hast Du gewartet, bis Ezekiel aufgestanden ist, um mit mir zu sprechen, Jesus?

(Jesus) "Dies ist ein Zweimann Schiff... Einer steht vor Mir und bringt die Bitte vor und der Andere schreibt. Ihr braucht Einander. Ihr seid so gesegnet in eurer Beziehung."

(Clare) Dies ist alles Dein Tun, Herr.

(Jesus) "Ja, gut, du hast auf Meine Wahl gewartet. Ich wünschte, dass dies Alle tun würden."

(Clare) Danke Dir Herr. Niemals werde Ich in der Lage sein, Dir genügend zu danken.

(Jesus) "Kümmere dich einfach gut um ihn, aber Ich weiss, dass du das tust. Das sagt alles."

"Ja, unter dem Baum hast du Meine Traurigkeit gefühlt über den Zustand der Seelen, die ablehnen, auf Mich zu reagieren. Ich rufe und rufe und rufe den ganzen Tag lang und nichts, nicht einmal ein Wimmern, nur Tod über Tod. Seelen, die mausetot und unempfänglich sind, ziehen Mich herunter."

"Dies ist, warum das Schütteln kommen muss, Komfortzonen müssen zertrümmert werden, Jene, die überkrustet sind mit der Welt, müssen entkleidet werden. Wenn Ich es nur auf eine andere Art tun könnte. Ich würde dies massiv vorziehen. Aber andere Wege sind zu sanft und sie fangen ihre Aufmerksamkeit nicht ein."

(Clare) Was ist mit Krankheit, Herr?

(Jesus) "Ja, das ruft immer eine Reaktion hervor, aber sobald es besser geht, vergessen sie Mich wieder. Ihr werdet niemals wirklich verstehen, wie viel Freude Mir die Seelen auf diesem Kanal bereiten. Es ist hart zu begreifen, wie eine Kreatur Mir so viel Freude bereiten kann... aber sie tun es. Ich bin so dankbar, dass Ich viele ihrer Gebete beantworte und sie für grössere Gnaden zubereite."

"Ja, Mein Geist bewegt sich über die aufgewühlten Wasser ihrer Familien und Er fängt an, die Toten ins Leben zurück zu führen und sie werden ihre Augen hochheben zu den Hügeln, von welchen Ich komme. Es geschieht langsam und fast unmerklich - aber das Eis beginnt zu schmelzen. Drängt sie nicht, liebe Bräute. Lasst Mich die Blütenblätter der Neugier und des Hungers öffnen, damit sie die Strahlen des Sohnes empfangen können."

"Andere Familien sind immer noch ziemlich verhärtet. Überlasst sie Mir. Setzt Vertrauen in Meine Versprechen an euch und überlasst sie Meinen fähigen Händen. Ich allein verstehe die Zeiten und Zeitabschnitte, wo sie Busse tun und Ich bin geduldig, endlos geduldig. Also setzt eure Hoffnung in Mich und lasst sie los. Ärgert euch nicht - das vergeudet nur Energie, nehmt jene Gedanken lieber gefangen und setzt euer Vertrauen in Mich. Jene, die ihr Vertrauen in Mich setzen, werden niemals beschämt werden."

"Böse sind die Zeiten und je böser sie werden, um so mehr müssen Meine Leute wissen, was hinter jener Boshaftigkeit steckt, damit sie nicht den Ignoranten und Unwissenden töten und die Schuldigen frei zum nächsten Opfer gehen lassen. Es ist so einfach für euch, Anderen die Schuld zu geben, wenn sie schlecht handeln. So einfach. Es ist wie das Offensichtliche selbstsicher kundzutun. Aber nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Eigentlich ist es die Ignoranz und Schwäche von Jenen, die genutzt werden, die ihnen erlaubt, auf euch einzuwirken. Wenn sie wüssten, wenn sie sehen könnten, wenn sie verstehen würden, würden sie sich dem wahren Feind zuwenden und aufhören, sich für seine Zwecke nutzen zu lassen."

"Aber da gibt es eine gewisse Freisetzung von Ärger und Frustration, die befriedigend ist für Jene, die Andere beschimpfen. Sie selbst wurden unterdrückt und es hat sich so lange aufgestaut, dass es eigentlich eine Erleichterung ist, Jemanden zu finden, an welchem sie sich abreagieren können... Jemanden, bei dem es für sie offensichtlich erscheint, sich über ihn auslassen zu dürfen... Und Meine Leute in ihrer Selbstgerechtigkeit denken, dass es richtig ist, zurückzuschlagen. Ja, du weisst, dass du dafür schuldig bist, Clare."

(Jesus) "Du hast an Andere gedacht, nicht an dich selbst. Das ist gefährlich, Meine Liebe. Um sicher zu sein, setze immer dich selbst an jene Stelle, du gehörst fast immer dazu, denn wenn Ich zu Meiner Braut spreche, spreche Ich auch zu dir."

(Clare) Ich weiss, Herr. Danke Dir, dass Du es mich nicht vergessen lässt, damit ich nicht noch stolzer werde, als ich schon bin.

(Jesus) "Guter Gedanke. Sei gewiss, das werde Ich nicht. Aber Ich kann es nicht genug betonen für Alle von euch, dass ihr euch bewusst sein müsst, dass an jedem einzelnen Tag Aufträge erteilt werden gegen euch und was bis jetzt wie eine tröpfelnde Unterdrückung erschien, ist dabei, zu einer Flut zu werden, während Satan immer mehr Leute gegen Christen aufhetzt. Dies ist, warum Ich möchte, dass ihr euch bewusst seid, dass Jene, die euch verleumden, verfolgen und herab stufen und euch für Dinge beschuldigen, über die ihr niemals nachgedacht habt, dass Jene sich im eisernen Griff der Dämonen des Hasses, des Spottes und der Verachtung befinden. Mit den sich neu öffnenden Dimensionen kommt eine Flut an Bösem herein, die für Aufträge genutzt werden."

(Clare) Worauf Er sich hier bezieht ist CERN, wodurch die Dimensionen geöffnet werden.

(Jesus) "Was ein Tröpfeln war ist dabei, zu einer Flut zu werden. Darf Ich sagen, dass Ich es zu eurer Heiligung zulasse? Ich werde aber niemals zulassen, dass es euch überwältigt. Je heiliger ihr werdet, um so heftiger die Prüfungen. Denkt daran, Ich führe euch zur Vollkommenheit, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Die Herrlichkeit hat ihren Preis, wie ihr beobachten konntet bei Meinem Leiden."

"Wenn ihr inmitten eines Angriffes steckt, versucht euch vorzustellen, wie ihr in jenem Innenhof ausgepeitscht werdet. Ruft Mich an, um euch hochzuhalten. Seid euch auch bewusst, dass euer Gegner nicht der arme Sklave des Bösen ist, der euch auspeitscht, sondern die Dämonen hinter ihm oder ihr."

"Schaut, diese abscheulichen Kreaturen haben nach dem Fleisch der Menschen gegiert, seit dem Fundament der Welt, aber jene Dimensionen waren verschlossen. Jetzt, da sie geöffnet wurden, kann das Böse endlich auf das zugreifen, wonach es sich Jahrhunderte lang gesehnt hat, um seiner Wut Luft zu verschaffen und um Jene in Meinem Ebenbild zu verschlingen. Ja, ihr Hass ist gegen Mich gerichtet, aber da sie nicht in der

Lage sind, Mich zu berühren, greifen sie Meine Schöpfung an und besonders jene Seelen, die Mich mit ihrem ganzen Herzen lieben."

"Die Lektion heisst... FANGT AN, EUREN GEGNER ZU ERKENNEN. Dies wird euch davon abhalten, gegen den Schwachen und Ignoranten zu sündigen. Ja, sie kooperieren mit dem Bösen, aber allein hätten sie wahrscheinlich die Chance verpasst, euch Probleme zu verursachen. Es ist der Dorn in ihrer Seite, der vergiftete Pfeil, der von den Dämonen abgeschossen wurde, der sie anstachelt und ohne Grund das Feuer des Hasses schürt."

(Clare) In jenem Moment, als Er das sagte, dachte ich an Rick Joyner's Traum.

(Jesus) "Ja, Ich gab ihm jene Träume in der Hoffnung, dass Alle von euch erkennen würden, wer euer wirklicher Gegner ist. Jene Träume sind wichtig für euch, Meine Braut. Lest sie und lasst die Lektionen einsickern. Sie werden enorm hilfreich sein in den Momenten der Versuchung. Da sind ganz viele Lektionen in seinen Büchern. Ich liebe Gleichnisse und der Kontrast zwischen Gut und Böse wird am Besten in Gleichnissen geschildert. In seinen Träumen spricht er über Kreaturen, die auf einem Baum landen und über Menschen erbrechen, urinieren und den Darm entleeren. Das ist genau, was Ich meine. Das schürt das Feuer."

"Nun komme Ich zu euch, Meine Braut, in aller Ernsthaftigkeit. Nehmt diese Lektionen zu Herzen und bereitet euch vor, die wahren Feinde zu erkennen und lernt, mit ihnen umzugehen. Wenn sie einmal den Todesstoss bekommen haben, könnt ihr euch um Jene kümmern, die ihre Gefangenen gewesen sind."

Und nun zu dem vom Herrn erwähnten Traum von Rick Joyner...

IE HORDEN DER HÖLLE MARSCHIEREN

Am 16. Februar 1995 wurde mir ein Traum gegeben, in welchem ich eine grosse Armee aus der Hölle sah, die auf die Kirche losgelassen worden ist. Zwei Tage später wurde mir eine Vision gegeben, in welcher ich diese teuflische Horde wieder sah, aber viel detaillierter.

Da gibt es einige Aspekte in dieser Vision, die ehrlich abscheulich waren, aber ich habe versucht, es genau so wiederzugeben, wie ich es sah. Die Werke der Dunkelheit sind abscheulich im wahrsten Sinne des Wortes und wir müssen sie als Solche erkennen.

Im ersten Teil dieser Vision sah ich den Grad, bis zu welchem das Böse Zugriff hat auf die Gläubigen und wie viele Christen genutzt werden von dem Feind und was es braucht, um sie zu befreien. Im zweiten Teil dieser Vision sah ich eine vereinte, wunderbare Kirche aufsteigen, als eine grosse Armee in der ausschlaggebendsten Schlacht aller Zeiten zwischen Licht und Dunkelheit. Diese Schlacht tobt und ist schon im Gange.

Träume und Visionen sind meistens bildlich und diese ist es definitiv. Allerdings ist das, was es repräsentiert, real und bereits im Gange. Dies war der Grund, warum ich mich entschloss, es in dieser verkürzten Form mit euch zu teilen, auch wenn es manchmal unvollständig zu sein scheint. Wenn ihr die Stimme Des Herrn hört durch diese Vision, verhärtet eure Herzen nicht. Zieht die ganze Rüstung Gottes an und bereitet euch vor für die Schlacht.

DIE BÖSE ARMEE

Ich sah eine dämonische Armee, die so gross war und so weit reichte, wie ich sehen konnte. Sie war in Divisionen aufgeteilt, jede Division trug eine andere Fahne. Die führenden und mächtigsten Divisionen waren Stolz, Selbstgerechtigkeit, Ehrbarkeit, Egoistische Ambitionen und ungerechtes Urteil, aber die Grösste von Allen war Eifersucht.

Der Anführer dieser gewaltigen Armee war der Ankläger der Brüder selbst. Ich wusste, dass es da viele weitere böse Divisionen gab, jenseits meines Sehvermögens, aber Diese waren die Führungsspitze dieser schrecklichen Horde aus der Hölle, welche jetzt gegen die Kirche losgelassen wurde.

Die Waffen, die von dieser Horde getragen wurden, hatten Namen darauf: die Schwerter wurden Einschüchterung genannt; die Speere Verrat und ihre Pfeile trugen den Namen Anschuldigung, Tratsch, Verleumdung und Fehler finden. Kundschafter und kleinere Gruppen von Dämonen mit den Namen Zurückweisung, Verbitterung, Ungeduld, Unversöhnlichkeit und Lust wurden dieser Armee vorausgesandt, um alles für den Hauptangriff vorzubereiten. Ich wusste in meinem Herzen, dass die Kirche niemals zuvor irgendetwas Ähnlichem gegenüber stand.

Die Hauptaufgabe dieser Armee war, eine Spaltung zu verursachen. Sie war ausgesandt, um jede Beziehungsebene anzugreifen - Kirchen untereinander, Gemeinden und ihre Pastoren, Männer und Frauen, Kinder und Eltern und selbst Kinder untereinander. Die Kundschafter waren ausgesandt, die Öffnungen in den Kirchen, in den Familien oder bei Einzelpersonen ausfindig zu machen, welche die Zurückweisung, Verbitterung und Lust usw. ausnutzen könnten, um einen grösseren Riss zu verursachen, für die Divisionen, die kommen würden.

Der schockierendste Teil dieser Vision war, dass diese Horde nicht auf Pferden ritt, sondern auf Christen! Die Meisten waren gut angezogen, respektiert und schienen kultiviert und gebildet zu sein.

Dies waren Christen, die sich den Mächten der Dunkelheit in solchem Ausmass geöffnet haben, dass der Feind sie nutzen konnte und sie würden denken, dass sie von Gott genutzt werden. Der Ankläger weiss, dass ein Haus, das gegen sich selbst geteilt ist, nicht bestehen kann und diese Armee repräsentierte seinen endgültigen Versuch, die Kirche komplett zu spalten, damit sie völlig aus der Gnade fallen würde.

DIE GEFANGENEN

Hinter diesen Ersten folgte eine gewaltige Schar weiterer Christen, die Gefangene waren von dieser Armee. Sie waren Alle verwundet und wurden von kleinen Dämonen der Angst bewacht. Es erschien, dass es mehr Gefangene gab als Dämonen in dieser Armee. Überraschenderweise hatten diese Gefangenen ihre Schwerter und Schutzschilder noch, aber sie benutzten sie nicht. Es war schockierend zu sehen, dass so Viele gefangen gehalten werden konnten von so wenigen kleinen Dämonen der Angst. Diese hätten ganz einfach zerstört oder vertrieben werden können, wenn die Gefangenen ihre Waffen benutzt hätten.

Über den Gefangenen war der Himmel schwarz, voller Geier, die Depression genannt werden. Diese landen auf den Schultern eines Gefangenen und erbrechen auf ihm. Das Erbrochene war Verurteilung. Sobald das Erbrochene einen Gefangenen berührte, würde er aufstehen und ein bisschen gerader gehen für eine Weile und sich dann fallen lassen und sogar schwächer werden als zuvor. Wieder wunderte ich mich, warum die Gefangenen diese Geier nicht einfach mit ihren Schwertern töteten, was sie einfach hätten tun können.

Gelegentlich stolperte ein schwacher Gefangener und fiel. Sobald er oder sie den Boden berührte, würden die anderen Gefangenen sie mit ihren Schwertern niederstechen und sie verachten, während sie dies taten. Dann riefen sie nach den Geiern, damit sie die Gefallenen verschlingen, noch bevor sie tot sind.

Während ich das beobachtete, realisierte ich, dass diese Gefangenen dachten, dass das Erbrochene der Verurteilung die Wahrheit Gottes sei. Dann verstand ich, dass diese Gefangenen eigentlich dachten, sie würden in der Armee Gottes marschieren! Dies ist es, warum sie die kleinen Dämonen der Angst und die Geier nicht getötet haben - sie dachten, dass diese Boten Gottes wären! Die Dunkelheit, die von der Geier-Wolke herrührte, machte es für diese Gefangenen so schwer, dass sie ganz naiv alles akzeptierten, was ihnen geschah, als ob es von dem Herrn käme.

Die einzige Nahrung, mit welcher diese Gefangenen versorgt wurden, war das Erbrochene der Geier. Jene, die ablehnten, es zu essen, wurden einfach schwach bis sie fielen. Jene, die die Nahrung zu sich nahmen, waren gestärkt, aber mit der Kraft des Bösen. Sie würden anfangen, über die Anderen zu erbrechen. Wenn Einer anfang, dies zu tun, würde Dieser einem wartenden Dämon gegeben, für eine Fahrt und er oder sie würde in die Spitzendivision befördert werden.

Noch schlimmer als das Erbrochene der Geier war ein abstossender Schleim, welchen diese Dämonen über die Christen urinierten und koteten, auf welchen sie ritten. Dieser Schleim war Stolz, egoistische Ambitionen usw. das war die Natur jener Division, von welcher sie ein Teil waren. Doch dieser Schleim brachte die Christen dazu, sich so viel besser zu fühlen als die Verurteilung, dass sie leicht glaubten, dass die Dämonen Boten Gottes wären und sie dachten tatsächlich, dass dieser Schleim die Salbung des Heiligen Geistes sei.

Dann kam die Stimme Des Herrn zu mir und sagte... "Dies ist der Anfang der feindlichen Armee der letzten Tage. Dies ist Satan's ultimative Täuschung und seine ultimative Macht der Zerstörung ist freigegeben, wenn er Christen nutzt, um andere Christen anzugreifen. Durch die Zeitalter hindurch hat er diese Armee genutzt, aber niemals war er in der Lage, so Viele gefangen zu nehmen für seine bösen Zwecke.

Fürchte dich nicht. Ich habe auch eine Armee. Du musst jetzt stehen und kämpfen, weil es nicht länger irgend einen Ort gibt, um sich vor diesem Krieg zu verstecken. Du musst für Mein Königreich kämpfen, für die Wahrheit und für Jene, die getäuscht worden sind."

Ich war so angewidert und entrüstet von dieser bösen Armee, dass ich lieber sterben wollte, als in einer solchen Welt zu leben. Wie auch immer, dieses Wort von dem Herrn war so ermutigend, dass ich sofort anfang, den gefangenen Christen zuzurufen, dass sie getäuscht waren, denkend, dass sie auf mich hören würden. Als ich dies tat, schien es, als ob die ganze Armee sich umdrehte und mich anschaute, aber ich schrie weiter.

Ich dachte, dass die Christen aufwachen und realisieren würden, was mit ihnen geschieht, aber stattdessen fingen Viele von ihnen an, nach ihren Pfeilen zu greifen, um sie auf mich abzufeuern. Andere zögerten, als ob sie nicht wüssten, was sie von mir halten sollen. Ich wusste dann, dass ich dies zu früh getan hatte und dass es ein sehr dummer Fehler gewesen ist.

DIE SCHLACHT BEGINNT

Dann drehte ich mich um und sah die Armee des Herrn hinter mir stehen. Da waren Tausende von Soldaten, aber wir waren zahlenmässig immer noch massiv unterlegen. Nur eine kleine Zahl hatte die Rüstung angezogen und so waren die Meisten nur teilweise geschützt. Eine grosse Zahl war schon verwundet. Die Meisten von Jenen, die ihre ganze Rüstung an hatten, hatten immer noch sehr kleine Schutzschilder, von welchen ich wusste, dass sie sie nicht vor dem Angriff schützen würden, der kommt. Der Hauptanteil dieser Soldaten waren Frauen und Kinder.

Hinter dieser Armee war eine Meute, die folgte, ähnlich wie die Gefangenen, welche der bösen Armee folgten, aber ganz anderer Natur. Diese schienen sehr glückliche Menschen zu sein und sie spielten Spiele, sangen Lieder, feierten und streiften herum von einem kleinen Camp zum Nächsten. Es erinnerte mich an die Atmosphäre in Woodstock.

Ich versuchte, meine Stimme anzuheben über den Lärm, um sie zu warnen, dass jetzt nicht die Zeit dafür sei und dass die Schlacht dabei wäre, zu beginnen, aber nur Wenige konnten überhaupt meine Stimme hören. Jene, die es taten, gaben mir das 'Friedenszeichen' und sie sagten, dass sie nicht an Krieg glauben und dass der Herr ihnen nichts Schlechtes zustossen lassen würde.

Ich versuchte zu erklären, dass der Herr uns aus einem bestimmten Grund eine Rüstung gegeben hat, aber sie konterten nur, dass sie an einen Ort des Friedens und der Freude gekommen seien, wo ihnen nichts zustossen würde. Ich begann, ernsthaft zu beten, dass der Herr den Glauben (Schutzschild) Jener erhöhen würde mit der Rüstung, um uns zu helfen, Jene beschützen zu können, die nicht bereit sind für die Schlacht.

Ein Bote kam zu mir und gab mir eine Trompete und sagte, dass ich sie rasch blasen solle. Ich tat dies und Jene, die zumindest einen Teil ihrer Rüstung an hatten, reagierten sofort und nahmen Haltung an. Es wurden ihnen weitere Teile der Rüstung gebracht, die sie rasch anzogen. Ich bemerkte, dass Jene, die Wunden hatten, die Rüstung nicht über ihre Wunden anzogen, aber bevor ich irgendetwas darüber sagen konnte, prasselten feindliche Pfeile über uns nieder. Alle, die nicht ihre ganze Rüstung an hatten, wurden verwundet. Jene, die ihre Wunden nicht bedeckt hatten, wurden wieder am gleichen Ort getroffen.

Jene, die von den Pfeilen der Verleumdung getroffen wurden, begannen sofort, Jene zu verleumden, die nicht verwundet waren. Jene, die mit Tratsch getroffen wurden, fingen an zu tratschen und bald war eine bedeutende Division geschaffen worden innerhalb unseres Camps. Dann stürzten die Geier herunter, um die Verwundeten abzuholen und sie in das Camp der Gefangenen zu bringen. Die Verwundeten hatten immer noch Schwerter und hätten die Geier ganz einfach erschlagen können, aber sie taten es nicht. Sie wurden eigentlich bereitwillig weggetragen, sie waren so wütend auf den Rest von uns.

Die Szene unter Jenen im Camp hinter unserer Armee war noch schlimmer. Dort schien völliges Chaos zu herrschen. Tausende lagen am Boden, verwundet und stöhnend. Viele von Jenen, die nicht verwundet waren, sassens einfach dort, benommen und ungläubig. Die Verwundeten und Jene, die ungläubig dasassen, wurden schnell von den Geiern weggetragen. Einige versuchten, den Verwundeten zu helfen und die Geier von ihnen fernzuhalten, aber die Verwundeten waren so wütend, dass sie Jene bedrohten und vertrieben, die versuchten zu helfen.

Viele, die nicht verwundet waren, rannten einfach von der Schlachtszene weg, so schnell sie konnten. Diese erste Begegnung mit dem Feind war so verheerend, dass ich versucht war, mich ihrer Flucht anzuschliessen. Dann fingen Einige von Diesen sehr schnell an, wieder zu erscheinen mit voller Rüstung und grossen Schutzschildern. Die Heiterkeit der Party hatte sich in eine überwältigende Entschlossenheit verwandelt.

Sie fingen an, die Plätze Jener einzunehmen, die gefallen waren und sie fingen sogar an, neue Reihen zu bilden, um die Rückseite und die Flanken zu schützen. Dies brachte grossen Mut und Alle entschieden sich, bis zum Tod zu kämpfen. Sofort kamen drei grosse Engel genannt Vertrauen, Hoffnung und Liebe und standen hinter uns und alle Schilder wurden grösser.

DER HÖHENWEG

Wir hatten Schwerter, die das Wort Gottes genannt werden und Pfeile, die nach biblischen Wahrheiten benannt waren. Wir wollten zurückschiessen, aber wir wussten nicht wie, ohne die Christen zu treffen, die von den Dämonen geritten wurden. Dann kam uns in den Sinn, wenn diese Christen mit der Wahrheit getroffen würden, würden sie aufwachen und ihre Unterdrücker bekämpfen. Ich schoss Pfeile ab. Fast Alle trafen Christen.

Wie auch immer, wenn der Pfeil der Wahrheit in sie eindrang, wachten sie weder auf noch fielen sie verwundet nieder - sie wurden wütend und der Dämon, der sie ritt, wurde viel grösser. Dies schockte Alle und wir fingen an zu fühlen, dass dies eine Schlacht ist, die unmöglich gewonnen werden könne, aber mit Glaube, Hoffnung und Liebe waren wir sehr zuversichtlich, dass wir zumindest unseren eigenen Boden halten können. Ein anderer Engel, genannt Weisheit, erschien und wies uns an, von dem Berg aus, der hinter uns liegt, zu kämpfen.

Auf dem Berg gab es auf verschiedenen Ebenen Felsvorsprünge, so weit man sehen konnte. Auf jedem höheren Level wurden die Felsvorsprünge schmaler und es war schwieriger, auf ihnen zu stehen. Jede Ebene war nach einer biblischen Wahrheit benannt. Die niedrigeren Stufen waren nach grundlegenden Wahrheiten benannt wie 'Erlösung', 'Heiligung', 'Gebet', 'Glaube' usw. und die höheren Ebenen waren nach fortgeschrittenen, biblischen Wahrheiten benannt. Je höher wir kletterten, um so grösser wurde Beides, unser Schild und unser Schwert und weniger feindliche Pfeile konnten jene Positionen erreichen.

EIN TRAGISCHER FEHLER

Einige, die auf den niedrigeren Ebenen geblieben sind, fingen an, die feindlichen Pfeile aufzusammeln und sie zurück zu schießen. Dies war ein tragischer Fehler. Die Dämonen wichen den Pfeilen geschickt aus und liessen sie die Christen treffen. Wenn ein Christ von Einem der Pfeile der Beschuldigung oder Verleumdung getroffen wurde, würde ein Dämon der Verbitterung oder des Zorns einfliegen und auf jenen Pfeil sitzen. Er würde dann anfangen, sein Gift auf jenen Christen zu urinieren und zu koten. Wenn ein Christ zwei oder drei von diesen Dämonen zusätzlich zum Stolz oder zur Selbstgerechtigkeit hinzugefügt bekommt, fängt er an, sich selbst in das verdrehte Bild der Dämonen zu verwandeln.

Wir konnten dies sehen von den höheren Ebenen, aber Jene, die auf den tieferen Ebenen waren und die feindlichen Pfeile benutzten, konnten es nicht sehen. Die Hälfte von uns beschloss, weiter zu klettern, während die andere Hälfte hinunter stieg auf die tieferen Ebenen, um Jenen zu erklären, die noch dort waren, was vor sich gehe. Alle waren dann gewarnt, weiter zu klettern und nicht zu stoppen, ausser ein paar, die sich selbst auf jeder Ebene stationierten, um die anderen Soldaten dazu anzuhalten, höher hinauf zu klettern.

SICHERHEIT

Als wir die Ebene erreichten, welche 'Die Einheit der Brüder' genannt wird, konnte kein feindlicher Pfeil uns mehr erreichen. Viele in unserem Camp beschlossen, dass dies so weit war, wie sie zu klettern brauchten. Ich verstand dies, weil mit jeder neuen Stufe der Untergrund unsicherer wurde. Wie auch immer, ich fühlte mich auch viel stärker und geschickter mit meinen Waffen, je höher ich kam, also kletterte ich weiter.

Bald waren meine Fähigkeiten gut genug, um die Dämonen beschiessen und treffen zu können, ohne die Christen dabei zu treffen. Ich fühlte, wenn ich höher klettern würde, dass ich weit genug schießen könnte, um die Anführer der bösen Horde zu treffen, die hinter ihrer Armee zurückblieben. Es tat mir leid, dass so Viele auf den tieferen Ebenen geblieben sind, wo sie in Sicherheit waren, aber den Feind nicht treffen konnten. Trotzdem machte die Kraft und der Charakter Jener, die weiterkletterten, sie zu grossen Meistern. Ich wusste, dass Jeder von ihnen viele Feinde zerstören würde.

Auf jeder Ebene waren Pfeile der Wahrheit verstreut und ich wusste, dass sie von Jenen zurückgelassen wurden, die von jener Position gefallen waren. Alle Pfeile waren nach der Wahrheit jener Ebene benannt. Einige waren abgeneigt, diese Pfeile aufzuheben, aber ich wusste, dass wir Alle brauchten, damit wir die grosse Horde unterhalb zerstören konnten.

Ich hob Einen auf, schoss ihn und traf so einfach einen Dämon, dass die Anderen anfangen sie aufzuheben und auch zu schießen. Wir begannen, mehrere der feindlichen Divisionen zu dezimieren. Aufgrund dessen fokussierte die ganze feindliche Armee ihre Aufmerksamkeit auf uns. Für eine gewisse Zeit erschien es uns, dass je mehr wir erreichten, uns auch immer mehr entgegen gewirkt wurde. Obwohl unsere Aufgabe endlos zu sein schien, wirkte sie belebend.

DAS WORT IST UNSER ANKER

Unsere Schwerter wurden mit jeder weiteren Stufe, die wir erreichten, grösser. Ich liess Meines fast zurück, weil es schien, dass ich es in den höheren Ebenen nicht mehr brauchen würde. Ich entschied dann

aber schlussendlich doch, dass es mir aus einem bestimmten Grund gegeben wurde, also würde ich es besser behalten. Ich steckte es in den Boden und band mich selbst daran, während ich auf den Feind schoss.

Die Stimme Des Herrn kam dann zu mir und sagte... 'Du hast die Weisheit benutzt, die dich befähigen wird, weiter zu klettern. Viele sind gefallen, weil sie ihr Schwert nicht richtig genutzt haben, um sich selbst zu sichern.' Niemand sonst schien diese Stimme zu hören, aber Viele sahen, was ich getan hatte und taten das Gleiche.

Ich wunderte mich, warum Der Herr nicht mit mir gesprochen hatte, bevor ich diese Entscheidung getroffen habe. Ich hatte dann ein Gefühl, dass Er schon irgendwie mit mir darüber gesprochen hatte. Dann bemerkte ich, dass mein ganzes Leben eine Ausbildung gewesen ist für diese Stunde. Ich war bis zu jenem Grad vorbereitet, wie Ich Dem Herrn zugehört und Ihm gehorcht hatte während meines ganzen Lebens.

Ich wusste auch irgendwie, dass der Weisheit und Erkenntnis, welche ich jetzt besass, nichts hinzugefügt oder weggenommen werden konnte während dieser Schlacht. Ich wurde zutiefst dankbar für jede Prüfung, die ich durchlebt hatte in meinem Leben und es tat mir leid, dass ich dies zur jeweiligen Zeit nicht mehr geschätzt hatte.

Bald trafen wir die Dämonen mit fast perfekter Genauigkeit. Zorn stieg auf von der feindlichen Armee wie Feuer und Schwefel. Ich wusste, dass die gefangenen Christen in jener Armee jetzt die volle Wucht jenes Zorns zu fühlen bekamen. Unfähig, uns zu treffen, beschossen sie sich jetzt gegenseitig. Da die Pfeile des Feindes jetzt unwirksam waren gegen uns, sandte der Feind die Geier, um uns anzugreifen.

Jene, die ihre Schwerter nicht genutzt haben, um sich selbst zu sichern, waren in der Lage, viele Geier nieder zu schlagen, aber auch sie wurden von den Felsvorsprüngen geschlagen, auf welchen sie standen. Einige von Diesen landeten auf einer tieferen Ebene, aber Einige fielen ganz hinunter auf den Boden und sie wurden von den Geiern aufgehoben und weggetragen.

EINE NEUE WAFFE

Die Pfeile der Wahrheit würden selten die Geier durchdringen, aber sie verletzen sie genug, um sie zurückzutreiben. Jedes Mal, wenn sie zurückgetrieben worden sind, würden Einige von uns auf die nächste Stufe klettern. Als wir die Ebene erreichten, die 'Galater Zwei Zwanzig' genannt wurde, waren wir höher, als die Geier fliegen konnten. Auf dieser Ebene blendete uns der Himmel fast mit seiner Helligkeit und Schönheit. Ich fühlte Frieden, wie ich ihn niemals zuvor gefühlt hatte.

Vorher war mein Kampfgeist wirklich motiviert durch den enormen Hass und die Abneigung gegenüber dem Feind und auch wegen dem Königreich, der Wahrheit und der Liebe zu den Gefangenen. Aber es war auf dieser Stufe, wo ich den Glauben, die Hoffnung und die Liebe einholte, welchen ich vorher nur mit einer gewissen Distanz folgte. Auf dieser Ebene wurde ich von ihrer Herrlichkeit fast überwältigt. Als ich sie einholte, wendeten sie sich mir zu und begannen meine Rüstung zu reparieren und polieren.

Bald war sie völlig verwandelt und sie strahlte die Herrlichkeit aus, welche in ihnen war. Als sie mein Schwert berührten, gingen grosse, leuchtende Blitze von ihm aus. Die 'Liebe' sagte dann... 'Jenen, die diese Ebene erreichen, werden die Vollmachten des kommenden Zeitalters anvertraut, aber ich muss euch beibringen, wie ihr sie nutzen müsst.'

Die 'Galater 2:20' Ebene war so ausgedehnt, dass dort keine Gefahr mehr bestand, zu fallen. Da gab es auch unbegrenzt viele Pfeile mit dem Namen der 'Hoffnung' auf ihr. Wir schossen Einige von ihnen hinunter auf die Geier und diese Pfeile töteten sie ganz einfach. Etwa die Hälfte, die diese Ebene erreicht hatten, schossen weiter, während die Anderen diese Pfeile hinunter trugen zu Jenen, die noch auf den tieferen Ebenen waren.

Die Geier kamen in Wellen über die unteren Ebenen, aber mit Jeder waren es weniger als zuvor. Von 'Galater 2:20' an konnten wir jeden Feind in der Armee treffen, ausser die Führer selbst, die immer noch ausser Reichweite waren. Wir entschieden uns, die Pfeile der Wahrheit nicht zu nutzen, bis wir all die Geier zerstört hatten, aufgrund der Depressionswolke, die sie verursachten, wäre die Wahrheit nicht so effektiv. Dies brauchte eine sehr lange Zeit, aber wir wurden niemals müde.

Glaube, Hoffnung und Liebe, die zugenommen haben mit jeder Stufe, genau wie unsere Waffen grösser wurden, waren jetzt so gross, dass ich wusste, dass die Menschen sie weit hinter dem Schlachtfeld noch sehen konnten. Ihre Herrlichkeit strahlte bis in die Gefangenenlager hinaus, die sich immer noch unter einer grossen Geier-Wolke befand. Die Heiterkeit nahm in uns Allen zu. Ich fühlte, dass es das grösste Abenteuer aller Zeiten sein musste, sich in dieser Armee und in dieser Schlacht zu befinden.

Nachdem wir die meisten Geier zerstört hatten, die unseren Berg angriffen, begannen wir die Geier abzugreifen, welche die Gefangenen zudeckten. Als die Wolke der Dunkelheit sich langsam auflöste und die Sonne anfang, auf sie zu scheinen, begannen sie aufzuwachen, als ob sie in einem tiefen Schlaf gewesen wären. Sie waren sofort angewidert von ihrem Zustand, besonders wegen dem Erbrochenen, das sie immer noch bedeckte und sie fingen an, sich zu waschen.

Als sie den Glauben, die Hoffnung und die Liebe erblickten, sahen sie den Berg, auf welchem wir uns befanden und rannten los. Die böse Horde schoss mit Pfeilen der Anschuldigung und Verleumdung auf sie, aber sie stoppten nicht. Als sie den Berg erreichten, hatten Viele ein Dutzend Pfeile oder mehr in sich, aber es schien, dass sie es nicht einmal bemerkten. Als sie anfangen, den Berg zu erklimmen, begannen ihre Wunden zu heilen. Da die Depressionswolke vertrieben worden war, schien es, als ob alles viel einfacher werden würde.

DIE FALLE

Die ehemaligen Gefangenen hatten grosse Freude an ihrer Erlösung. Sie schienen so überwältigt vor Dankbarkeit für jede Stufe, als sie anfangen, den Berg zu erklimmen, dass sie uns ein grösseres Verständnis für jene Wahrheiten entgegen brachten. Bald stieg eine grosse Entschlossenheit in den früheren Gefangenen auf, den Feind auch zu bekämpfen. Sie zogen die bereitgestellte Rüstung an und baten darum, zurückgehen zu dürfen, um den Feind anzugreifen.

Wir dachten darüber nach, entschieden dann aber, dass wir Alle auf dem Berg bleiben sollten, um zu kämpfen. Wieder sprach die Stimme Des Herrn und sagte... 'Du hast ein zweites Mal Weisheit gewählt. Du kannst nicht gewinnen, wenn du versuchst, den Feind auf seinem eigenen Boden zu bekämpfen, du musst auf Meinem Heiligen Berg bleiben.'

Ich war erstaunt, dass wir eine weitere Entscheidung von solcher Wichtigkeit getroffen hatten, indem wir nur kurz nachdachten und darüber sprachen. Ich entschied dann, mein Bestes zu tun, keine weiteren Entscheidungen von grösserer Tragweite ohne Gebet zu treffen.

Die Weisheit trat dann schnell vor mich, hielt meine beiden Schultern fest und schaute mir intensiv in die Augen und sagte... 'Du musst dies tun!' Ich bemerkte dann, dass ich, obwohl ich auf dem weiten Plateau von 'Galater 2:20' stand, an den Rand abgedriftet war, ohne es zu bemerken und ich hätte ganz einfach fallen können. Ich schaute wieder in die Augen der Weisheit und Er sagte mit äusserster Ernsthaftigkeit 'Achtet darauf, wenn ihr denkt, dass ihr steht, dass ihr nicht fällt. In diesem Leben könnt ihr von jeder Stufe fallen.'

DIE SCHLANGEN

Für eine lange Zeit fuhren wir weiter, die Geier zu töten und die Dämonen abzugreifen, die die Christen ritten. Wir stellten fest, dass die Pfeile der verschiedenen Wahrheiten grössere Auswirkungen haben auf

verschiedene Dämonen. Wir wussten, dass es eine lange Schlacht sein würde, aber wir würden keine weiteren Verluste mehr hinnehmen und wir hatten die Ebene 'Geduld' schon hinter uns.

Allerdings kamen Wenige jener Christen, von welchen die Dämonen weggeschossen wurden, zum Berg. Viele hatten die Natur der Dämonen angenommen und machten weiter in ihrer Einbildung, auch ohne sie. Als die Dunkelheit der Dämonen sich auflöste, konnten wir sehen, wie sich der Boden um die Füße dieser Christen bewegte. Dann sah ich, dass ihre Beine von Schlangen mit dem Namen Schande gefesselt waren.

Wir schossen Pfeile der Wahrheit auf die Schlangen, aber dies hatte kaum Auswirkungen. Wir versuchten dann die Pfeile der Hoffnung, aber auch dies brachte nichts. Von 'Galater 2:20' an war es sehr einfach, höher zu klettern, also stiegen wir zu den höheren Ebenen hinauf. Bald waren wir in einem Garten, der der schönste Platz war, den ich jemals gesehen hatte. Über dem Eingang dieses Garten's stand... 'Die bedingungslose Liebe Des Vaters'.

Es war der herrlichste und einladenste Eingang, den ich jemals gesehen hatte, also waren wir genötigt, einzutreten. Sobald wir dies taten, sahen wir den Lebensbaum in der Mitte des Garten's. Er wurde immer noch von Engeln mit einer furchteinflössenden Kraft bewacht. Sie sahen aus, als ob sie uns erwartet hätten, also hatten wir den Mut, an ihnen vorbei zum Baum zu gehen. Einer von ihnen sagte... 'Jene, die es auf diese Ebene schaffen und die Liebe des Vater's kennen, können davon essen'.

Ich bemerkte nicht, wie hungrig ich war. Als ich die Frucht probierte, stellte ich fest, dass sie besser war als alles, was ich jemals gekostet habe und trotzdem war es irgendwie vertraut. Es erweckte Erinnerungen von Sonnenschein, Regen, schönen Feldern, wie die Sonne über dem Ozean untergeht, aber noch mehr als das, von den Menschen, die ich liebte. Mit jedem Bissen liebte ich alles und Jeden noch mehr.

Dann kamen mir meine Feinde in den Sinn und ich liebte sie auch. Das Gefühl war bald grösser als alles, was ich jemals erlebt hatte, sogar grösser, als der Friede auf der Ebene 'Galater 2:20'. Dann hörte ich die Stimme Des Herrn und Er sagte 'Dies ist jetzt dein tägliches Brot. Es soll niemals mehr von dir zurückgehalten werden. Du darfst so viel und so oft davon essen, wie du möchtest. Da gibt es kein Ende in Meiner Liebe'.

Ich schaute hinauf in den Baum, um zu sehen, woher die Stimme kam und dann sah ich, dass er voll war mit reinen, weissen Adlern. Sie hatten die wunderbarsten, durchdringensten Augen, die ich jemals gesehen habe. Sie schauten mich an, als ob sie auf Instruktionen warten würden. Einer der Engel sagte... 'Sie werden deinen Anordnungen Folge leisten. Diese Adler fressen Schlangen.' Ich sagte 'Geht! Verschlingt die Schande, die unsere Brüder gefesselt hat.'

Sie breiteten ihre Flügel aus und ein grosser Wind kam, der sie in die Luft anhob. Diese Adler erfüllten den Himmel mit einer blendenden Herrlichkeit. Sogar auf unserer Höhe konnten wir den schrecklichen Lärm aus dem feindlichen Camp vernehmen beim Anblick dieser Adler, die auf sie zukamen.

Der Herr Jesus Selbst stand dann in unserer Mitte. Er berührte Jeden und sagte... "Ich muss jetzt mit euch teilen, was ich mit euren Brüdern nach Meiner Auffahrt teilte - die Botschaft Meines Königreiches. Die mächtigste Armee des Feindes wurde jetzt in die Flucht geschlagen, aber nicht zerstört."

"Jetzt ist es Zeit für uns, voran zu schreiten mit dem Evangelium Meines Königreiches. Die Adler wurden losgelassen und sie werden mit uns gehen. Wir werden von jeder Ebene Pfeile mitnehmen, aber Ich bin euer Schwert und Ich bin euer Captain. Jetzt ist es Zeit, dass das Schwert Des Herrn aus der Scheide gezogen wird."

Dann drehte ich mich um und sah die ganze Armee des Herrn in jenem Garten stehen. Dort waren Männer, Frauen und Kinder aus allen Rassen und Nationen, Jedes trug sein Banner, die sich im Wind bewegten in vollkommener Einheit. Ich wusste, dass nichts dergleichen zuvor gesehen wurde auf der Erde.

Ich wusste, dass der Feind viele weitere Armeen und Festungen hat, verteilt über die Erde, aber nichts konnte vor dieser grossen Armee bestehen. Ich sagte fast flüsternd... 'Dies muss der Tag Des Herrn sein.' Die ganze Heerschar antwortete dann mit einem furchteinflössenden Donner 'Der Tag Des Herrn der Heerscharen ist gekommen.'

AMEN